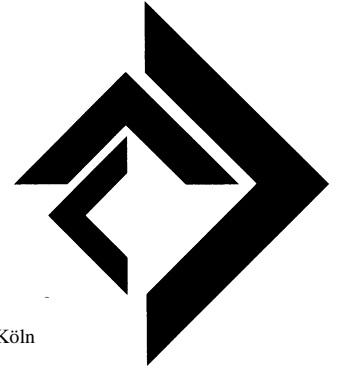


Bundesverband Contergangeschädigter e. V.

- Hilfswerk vorgeburtlich Geschädigter -

Bundesverband Contergangeschädigter e.V. Schwimmbadweg 33 89604 Allmendingen



Sitz und Begegnungsstätte:
Paffratherstraße 132-134 51069 Köln
Kontaktadresse:
Schwimmbadweg 33, 89604 Allmendingen
Tel. 07391 / 4719
Fax 07391 / 758504
E-Mail bundesverband@contergan.de

B f S Köln	Kto.-Nr. 70621-00	BLZ 370 205 00
Postbank Hamburg	Kto.-Nr. 308 969-207	BLZ 200 100 20
Stadtsparkasse Köln	Kto.-Nr. 22 232 169	BLZ 370 501 98

Allmendingen, den 22. Juni 2011

Pressemitteilung

PR-Strategie statt wirklicher Hilfe

Bundesverband Contergangeschädigter e.V. distanziert sich vom Angebot des Verursacher-Unternehmens GRÜNENTHAL

Und sie bewegt sich doch – die Verursacher-Firma GRÜNENTHAL. Nachdem der Bundesverband Contergangeschädigter e.V. den Gesprächsfaden wieder aufgenommen und das Unternehmen zur Fortführung der Verhandlungen aufgefordert hat, kommt das Aachener Unternehmen nun unter Handlungsdruck. Wie es jetzt verlauten ließ, möchte es Betroffenen im Rahmen einer Härtefall-Regelung helfen. Unkompliziert, wie versichert wurde.

Ausgerechnet das Schädiger-Unternehmen befindet darüber, was als „Härtefall“ gilt

Der Bundesverband Contergangeschädigter e. V. hatte diesen Vorschlag bereits während der Verhandlungen am 31. Mai abgelehnt, weil er mehr Fragen aufwirft als Antworten gibt: Wie genau ist ein Härtefall definiert? Gibt es einen Rechtsanspruch und feste Regularien, nach denen die Unterstützung gewährt wird? Wie muss es den Betroffenen erscheinen, dass das Schädiger-Unternehmen darüber befindet, was ein Härtefall ist? Bedeutet der Begriff „Härtefall“ nicht im Umkehrschluss, dass alle anderen Fälle in Zukunft als „Normalfall“ bezeichnet werden können? Und schließlich: Ist die Schädigung nicht selbst der Härtefall? Bereits die Wortwahl lässt die erforderliche Sensibilität gegenüber den Geschädigten vermissen.

„Das Angebot von GRÜNENTHAL“, so Verbands-Vorsitzende Margit Hudelmaier, „bleibt nicht nur in dieser Hinsicht fraglich, sondern auch in Bezug auf die bereit stehenden Mittel. Einerseits wird gesagt, das Geld sei da, andererseits sei über die Höhe der Summe noch nicht entschieden. Das hat mit Seriosität ebenso wenig zu tun wie mit guter Unternehmensführung“. Hinzu kommt, dass der jetzt auf der GRÜNENTHAL-Homepage veröffentlichte Fragebogen personenbezogene Daten abfragt, die nicht jeder Betroffene preisgeben möchte. Die Frage stellt sich: Sind also diejenigen, die keinen Antrag stellen, wunschlos glücklich? Oder möchten sie einfach nur nicht ihre Daten gerade dem Schädiger-Unternehmen GRÜNENTHAL überlassen?

Die GRÜNENTHAL-Strategie: Teile und herrsche

Diese Initiative fügt sich in die Gesamtstrategie GRÜNENTHALS, wie sie sich schon während der Verhandlungen in Köln gezeigt hatte: Sonderregelungen für einzelne Betroffene anzubieten und so einen Keil in die Gesamtheit der Betroffenen zu treiben. Teile und herrsche. Da der Bundesverband Contergangeschädigter e.V. die Gesamtheit der Geschädigten in den Blick nehmen muss, wird er an seinem Ziel, eine bedarfsorientierte Lösung für jeden Betroffenen zu entwickeln, festhalten.

Während der Kölner Verhandlungen beteuerte Dr. Stock seinen besonderen „Respekt“ gegenüber der Delegation des Bundesverbandes. Und weiter: Es sei ihm wichtig, auf „Augenhöhe“ miteinander zu sprechen. Dass das Unternehmen mit diesem Angebot, das der Bundesverband während der Gespräche ablehnen musste, dennoch an die Öffentlichkeit geht und einseitig Fakten schafft, hat nur wenig mit dem „Respekt“ gegenüber den Betroffenen zu tun.

Ist das anstehende 65jährige Firmenjubiläum Ursache für den Handlungsdruck?

Margit Hudelmaier sieht dennoch auch etwas Positives: „Die jüngste Initiative zeigt, dass GRÜNENTHAL die moralische Verantwortung für die Betroffenen anerkennt und sich offensichtlich unter Handlungsdruck sieht. Darauf lässt sich aufbauen. Dennoch lassen wir uns die Definition dessen, was „Härtefall“ bedeutet, nicht aus der Hand nehmen und vom Schädiger-Unternehmen diktieren. Wir werden solange weitermachen, bis GRÜNENTHAL statt einer PR-Strategie wirkliche Hilfen anbietet.“

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Ilonka Stebritz

Öffentlichkeitsarbeit Bundesverband Contergangeschädigter e.V.

- presse@contergan.de
02191 4614563 (Mo. – Fr. 11:00 – 17:00 Uhr)
0177 4447882 Mobil

Weitere Informationen finden Sie unter www.contergan.de